



**BEDIENUNGSANLEITUNG**



**FJR1300**  
**FJR1300A**

**5JW-28199-G2**



**DECLARATION of CONFORMITY**

We

Company: MORIC CO., LTD.

Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation:

SSL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 and 5KS-10

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&amp;TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: Aug. 1<sup>st</sup> 2002

Kazuji Kawai



representative name and signature

**KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

Wir

Firma: MORIC CO., LTD.

Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Erklären hiermit, daß das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung:

SSL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 und 5KS-10

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&amp;TTE Direktive (1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)

Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. Aug. 2002

Kazuji Kawai



Name und Unterschrift des Repräsentanten



Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine FJR1300/FJR1300A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie die FJR1300/FJR1300A am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet **“GEFAHR! ACHTEN SIE AUF IHRE SICHERHEIT!”**



Ein Mißachten dieser **WARNHINWEISE** bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

**ACHTUNG:**

Hierunter sind **VORSICHTSMASSNAHMEN** zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

**HINWEIS:**

Ein **HINWEIS** gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

## **HINWEIS:**

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von Yamaha um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

---

---

GW000002



---

**Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme aufmerksam und vollständig durchlesen!**

---

# **KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE**

---

---

GAU04229

**FJR1300/FJR1300A  
Bedienungsanleitung  
©2002 YAMAHA MOTOR CO., LTD.  
1. Auflage, November 2002  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, Vervielfältigung und  
Verbreitung, auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
YAMAHA MOTOR CO., LTD.  
nicht gestattet.  
Printed in Japan.**

1	SICHERHEIT HAT VORFAHRT	1
2	FAHRZEUGBESCHREIBUNG	2
3	ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3
4	ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN	4
5	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5
6	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN	6
7	PFLEGE UND LAGERUNG	7
8	TECHNISCHE DATEN	8
9	KUNDENINFORMATION	9
	INDEX	



SICHERHEIT HAT VORFAHRT ..... 1-1



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

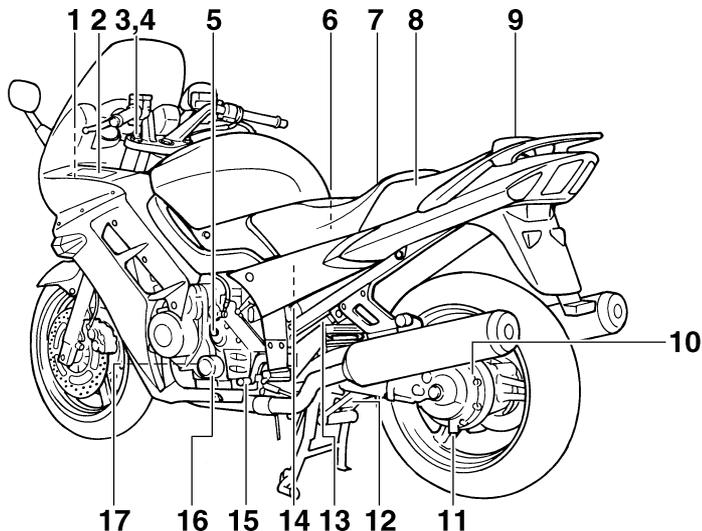
Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder reißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

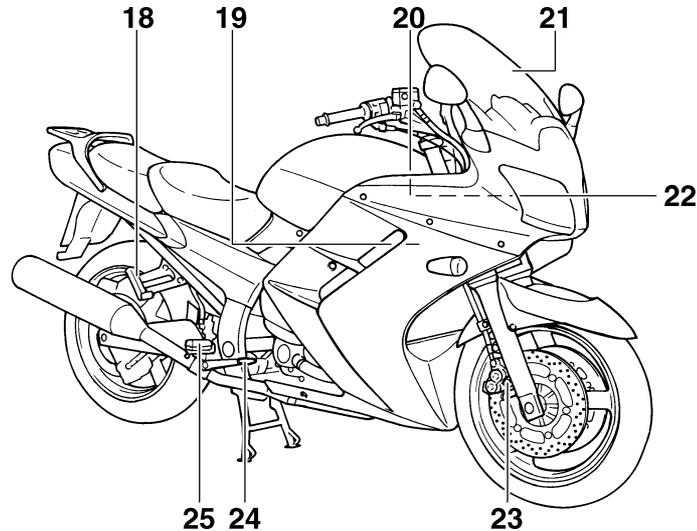
Linke Seitenansicht .....	2-1
Rechte Seitenansicht .....	2-2
Bedienungselemente, Instrumente .....	2-3

## Linke Seitenansicht



- |   |              |  |              |
|---|--------------|--|--------------|
| 1. Sicherungskasten                         | (Seite 6-32) | 10. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss  | (Seite 6-12) |
| 2. Zubehörkasten                            | (Seite 3-19) | 11. Achsantriebsöl-Ablasschraube             | (Seite 6-12) |
| 3. Einstellschraube (Federvorspannung)      | (Seite 3-20) | 12. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft) | (Seite 3-22) |
| 4. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft) | (Seite 3-20) | 13. Federvorspannhebel                       | (Seite 3-22) |
| 5. Motoröl-Einfüllschraubverschluss         | (Seite 6-9)  | 14. Luftfiltereinsatz                        | (Seite 6-15) |
| 6. Bordwerkzeug                             | (Seite 6-1)  | 15. Fußschalthebel                           | (Seite 3-11) |
| 7. Fahrersitz                               | (Seite 3-17) | 16. Ölfilterpatrone                          | (Seite 6-9)  |
| 8. Beifahrersitz                            | (Seite 3-17) | 17. Ölstand-Schauglas                        | (Seite 6-9)  |
| 9. Gepäckträger                             |              |  |              |

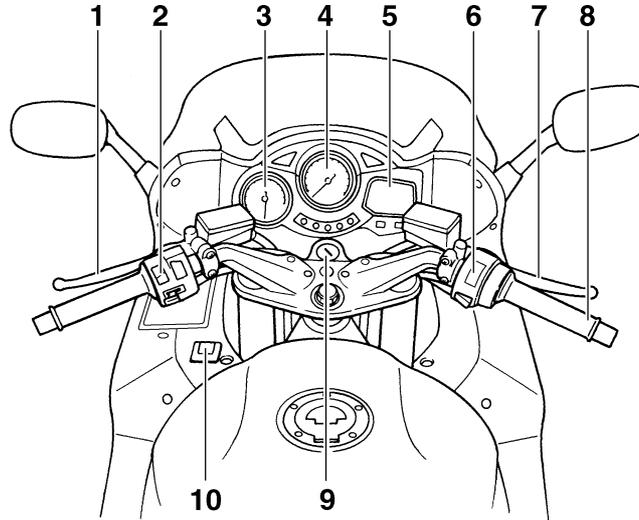
## Rechte Seitenansicht



- 18. Beifahrer-Fußraste
- 19. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
- 20. Batterie (Seite 6-31)
- 21. Windschutzscheibe
- 22. Hauptsicherung und Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung (Seite 6-32, 6-33)
- 23. Einstellschraube (Druckstufen-Dämpfungskraft) (Seite 3-21)
- 24. Fußbremshebel (Seite 3-12)
- 25. Fahrer-Fußraste

# FAHRZEUGBESCHREIBUNG

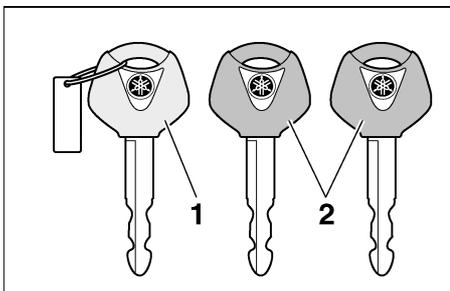
## Bedienungselemente, Instrumente



- |                           |              |
|---------------------------|--------------|
| 1. Kupplungshebel         | (Seite 3-11) |
| 2. Lenkerarmaturen links  | (Seite 3-9)  |
| 3. Drehzahlmesser         | (Seite 3-6)  |
| 4. Geschwindigkeitsmesser | (Seite 3-6)  |
| 5. Multifunktionsanzeige  | (Seite 3-7)  |
| 6. Lenkerarmaturen rechts | (Seite 3-10) |
| 7. Handbremshebel         | (Seite 3-12) |
| 8. Gasdrehgriff           | (Seite 6-17) |
| 9. Zünd-/Lenkschloß       | (Seite 3-2)  |
| 10. Warnblinkschalter     | (Seite 3-10) |

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Wegfahrsperrsystem .....	3-1	Kraftstoff .....	3-15
Zünd-/Lenkschloß .....	3-2	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch .....	3-16
Warn- und Kontrolleuchten .....	3-4	Katalysator .....	3-16
Geschwindigkeitsmesser .....	3-6	Sitzbank .....	3-17
Drehzahlmesser .....	3-6	Ablagefach .....	3-18
Multifunktionsanzeige .....	3-7	Zubehörkasten .....	3-19
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) .....	3-9	Teleskopgabel einstellen .....	3-19
Lenkerarmaturen .....	3-9	Federbein einstellen .....	3-21
Kupplungshebel .....	3-11	Schlösser für optionale Seitenkoffer und Topcase .....	3-23
Fußschalthebel .....	3-11	Seitenständer .....	3-23
Handbremshebel .....	3-12	Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System .....	3-24
Fußbremshebel .....	3-12		
ABS-Bremssystem (nur FJR1300A) .....	3-13		
Tankverschluß .....	3-14		



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel  
(x 2, schwarze Ummantelung)

GAU04999

## Wegfahrsperrsystem

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, das mit Codes zur Re-Registrierung in den Standardschlüsseln funktioniert, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (mit einer roten Ummantelung)
- zwei Standardschlüsseln (mit einer schwarzen Ummantelung), die mit den neuen Codes re-registriert werden können
- einem Transponder (welcher im Schlüssel für Re-Registrierung eingebaut ist)

- einer Wegfahrsperr-Einheit
- die ECU
- einer Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems (Siehe Seite 3-4 für Einzelheiten.)

Der Schlüssel mit der roten Ummantelung wird verwendet, um Codes in jedem Standardschlüssel zu registrieren. Da die Re-Registrierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort re-registrieren zu lassen. Den Schlüssel mit der roten Ummantelung nicht zum Fahren benutzen. Er ist ausschließlich für die Re-Registrierung der Standardschlüssel gedacht. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

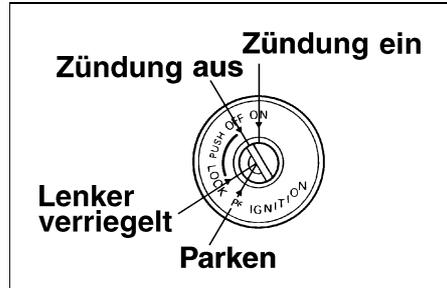
### ACHTUNG:

- **DEN SCHLÜSSEL ZUR RE-REGISTRIERUNG DES CODES NICHT VERLIEREN! WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHRE FACHWERKSTATT FALLS ER VERLOREN GEGANGEN IST! Falls der Schlüssel zur Re-Registrierung verloren gegangen ist, können die Standardschlüssel nicht mit neuen Codes registriert werden. Die Standardschlüssel können immer noch benutzt werden, um das Fahrzeug zu starten. Sollte jedoch eine Re-Registrierung nötig werden (wenn z.B. ein neuer Standardschlüssel angefertigt wird oder wenn alle Schlüssel verloren gegangen sind), muß das gesamte Wegfahrsperr-System ersetzt werden. Deshalb ist es unbedingt empfehlenswert einen der Standardschlüssel zu benutzen und den Schlüssel zur Re-Registrierung der Codes an einem sicheren Ort aufzubewahren.**
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel nicht extrem hohen Temperaturen aussetzen.

GCA00151

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Die Schlüssel nicht in der Nähe von Magneten ablegen (dies schließt Gegenstände wie Lautsprecher usw. mit ein, ist aber nicht auf diese begrenzt).
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht abschleifen oder ihre Form verändern.
- Die Kunststoffteile der Schlüssel nicht demontieren.
- Niemals zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems am selben Schlüsselring anbringen.
- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel eines jeden anderen Wegfahrsperrsystems, vom Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloß fernhalten, da diese Signalstörungen verursachen können.



GAU04984

## Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

### HINWEIS:

Es ist sicherzustellen, daß für den normalen Fahrbetrieb der Standardschlüssel (schwarze Ummantelung) verwendet wird. Damit der Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung) nicht verloren geht, ist er an einem sicheren Ort aufzubewahren und nur zur Re-Registrierung des Codes zu verwenden.

GAU26810

## ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht und Standlichter gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

### HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

3

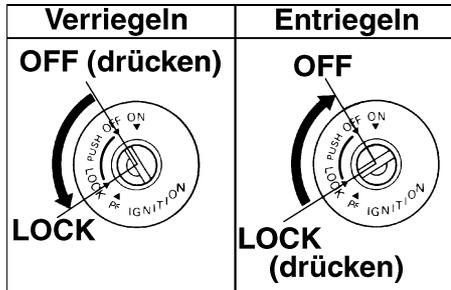
GAU00038

## OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



GAU00041

## LOCK

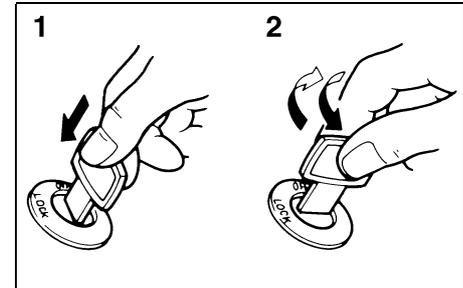
Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

## Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

## Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in das Schloß stecken, dann hineindrücken und auf "OFF" drehen.



1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

## **! WARNUNG**

Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## P<sub>⊥</sub> (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet und die Warnblinkanlage kann eingeschaltet werden. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

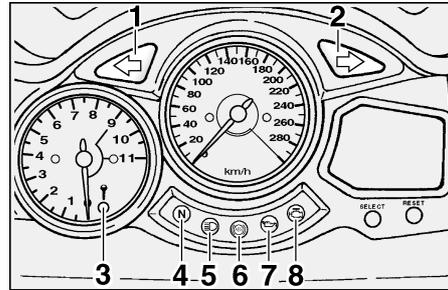
Der Lenker muss verriegelt sein, bevor man den Zündschlüssel auf "P<sub>⊥</sub>" drehen kann.

GAU04300

GCA00043

## ACHTUNG:

**Bei einer langen Standzeit mit eingeschalteter Parkbeleuchtung kann die Batterie entladen werden.**



1. Blinker-Kontrolleuchte links "↵"
2. Blinker-Kontrolleuchte rechts "↶"
3. Anzeigeleuchte der Wegfahrsperr-Systems "⚡"
4. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
5. Fernlicht-Kontrolleuchte "☉"
6. ABS-Warnleuchte "(ABS)" (nur FJR1300A)
7. Ölstand-Warnleuchte "↗"
8. Motorstörungen-Warnleuchte "⚡"

GAU03034

## Warn- und Kontrolleuchten

GAU04121

### Blinker-Kontrolleuchten "↵" und "↶"

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU26871

## Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems "⚡"

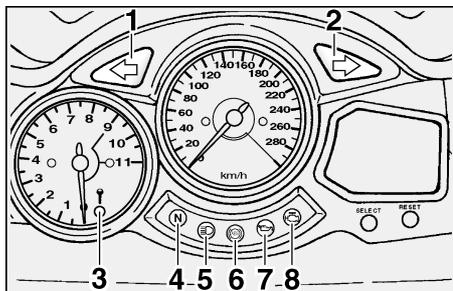
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, daß das Wegfahrsperr-System aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperr-System ist jedoch immer noch aktiviert.

## HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperr-System ausgestattet. Ist das Wegfahrsperr-System defekt, beginnt der Anzeiger zu blinken und das Multifunktionsinstrument wird einen Fehlercode anzeigen, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht ist. (Siehe "Stromkreis-Prüfeinrichtung" auf Seite 3-7 für Einzelheiten.)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Blinker-Kontrolleuchte links " ← "
2. Blinker-Kontrolleuchte rechts " → "
3. Anzeigelampe der Wegfahrsperrung-Systems "  "
4. Leerlauf-Kontrolleuchte " **N** "
5. Fernlicht-Kontrolleuchte "  "
6. ABS-Warnleuchte "  " (nur FJR1300A)
7. Ölstand-Warnleuchte "  "
8. Motorstörungs-Warnleuchte "  "

GAU00061

## Leerlauf-Kontrolleuchte " **N** "

Die Kontrolleuchte leuchtet, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00063

## Fernlicht-Kontrolleuchte " "

Die Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11542

## ABS-Warnleuchte " " (nur FJR1300A)

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, könnte das ABS defekt sein. Tritt dies auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-13.)

GWA10081

## **WARNUNG**

**Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Deshalb darauf achten, daß die Räder während einer Notbremsung nicht blockieren. Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder beginnt sie zu blinken, lassen Sie das Bremssystem sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden. Sollte die Warnleuchte jedoch nicht aufleuchten bzw. nicht erlöschen, den Stromkreis von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU04877

## Ölstand-Warnleuchte " "

Die Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## HINWEIS:

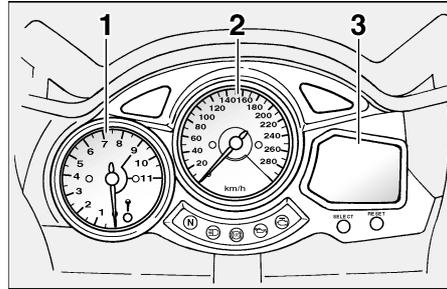
Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Motorstörungs-Warnleuchte “”

GAU04585

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall das Selbstdiagnosesystem in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Wenn die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann ausgeht, lassen Sie den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

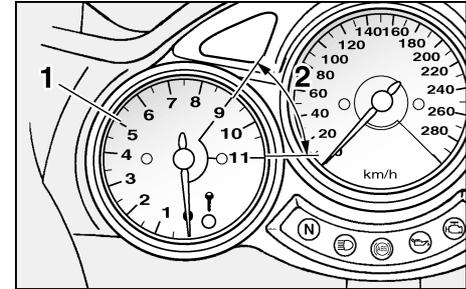


1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Multifunktionsanzeige

## Geschwindigkeitsmesser

GAU04031

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

## Drehzahlmesser

GAU04969

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

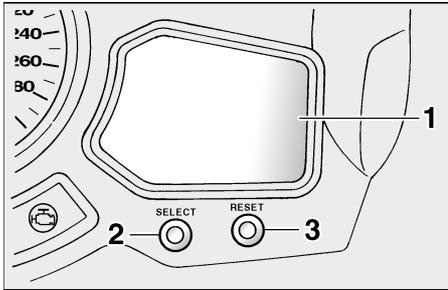
Wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises bis auf 11.000 U/min und danach wieder zurück auf Null U/min.

GC000003

### ACHTUNG:

**Nicht in den roten Bereich drehen!**  
**Roter Bereich: ab 9.000 U/min**

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Multifunktionsanzeige
2. Wahlknopf "SELECT"
3. Rückstellknopf "RESET"

GAU26860

## Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Tankanzeiger
- einen Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeiger
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)

- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (welcher die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer anzeigt)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- eine Uhr

## Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" (Odometer) und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP" umgeschaltet werden:  
ODO → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 5 L wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "TRIP F", und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:  
TRIP F → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO → TRIP F

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km gefahren wurden.

## Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Motorrad ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Ist einer dieser Stromkreise defekt, wird die Multifunktionsanzeige einen zweistelligen Fehlercode (z. B., 11, 12, 13) anzeigen. Wenn die Multifunktionsanzeige einen solchen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA11790

## **ACHTUNG:**

**Erscheint auf der Multifunktionsanzeige ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.**

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrsystem ausgestattet.

Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperrsystems defekt, leuchtet die Anzeigelampe des Systems auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 51, 52, 53), wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht ist.

## **HINWEIS:**

Falls die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

## **HINWEIS:**

Sicherstellen, daß keine anderen Wegfahrsperrschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und daß immer nur ein Wegfahrsperrschlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrsystems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Motorrad von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

## **Uhranzeige**

### Zum Einstellen der Uhr:

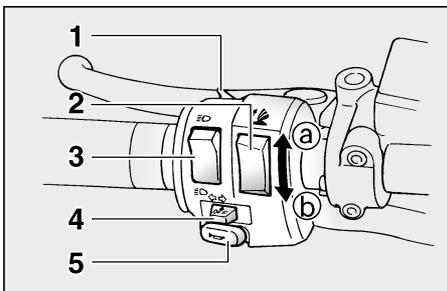
1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

GAU00109

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer YAMAHA-Fachwerkstatt installiert werden. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.



1. Lichtschalter “”
2. Windschutzscheiben-Einstellschalter “”
3. Abblendschalter “ / ”
4. Blinkerschalter “ / ”
5. Hupenschalter “”

## Lenkerarmaturen

GAU00118

### Lichtschalter “”

GAU04604

Diesen Schalter drücken, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

### Abblendschalter “ / ”

GAU03886

Zum Einschalten des Fernlichts auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “” stellen.

GAU04077

### Windschutzscheiben-Einstellschalter “”

Zum Anheben der Windschutzscheibe den Schalter nach **Ⓐ** drücken. Zum Senken der Windschutzscheibe den Schalter nach **Ⓑ** drücken.

### HINWEIS:

Nach Abstellen des Motors geht die Windschutzscheibe automatisch in die niedrigste Lage.

GAU03889

### Blinkerschalter “ / ”

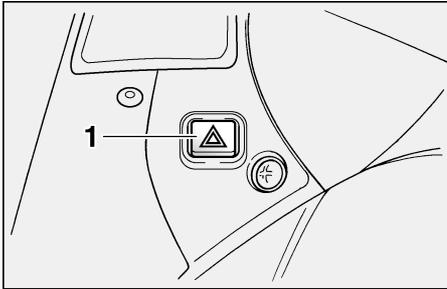
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

### Hupenschalter “”

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Warnblinkschalter "▲"

GAU03826

## Warnblinkschalter "▲"

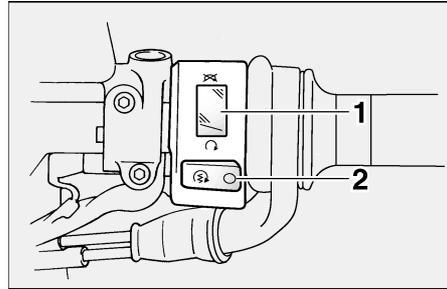
Wenn dieser Schalter in den Zündschlüsselstellungen "ON" oder "P<" betätigt wird, blinken alle Blinker gleichzeitig.

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

GC000006

## ACHTUNG:

Durch übermäßigen langen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie.



1. Motorstoppschalter "○ / ⊗"  
2. Starterschalter "⊃"

GAU03890

## Motorstoppschalter "○ / ⊗"

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung "○" laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf "⊗" stellen.

GAU00143

## Starterschalter "⊃"

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

## ACHTUNG:

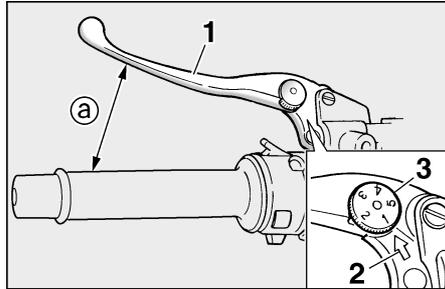
Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU00153

## Kupplungshebel

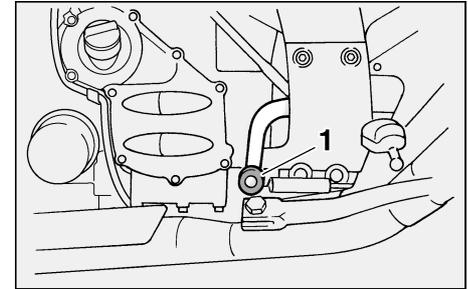
Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.



1. Kupplungshebel
2. Pfeilmarkierung
3. Einstellrad (Kupplungshebel-Spiel)
- a. Abstand Kupplungshebel-Lenkergriff

Der Abstand des Kupplungshebels zum Lenkergriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorn drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems siehe Seite 3-24.



1. Fußschalthebel

GAU00157

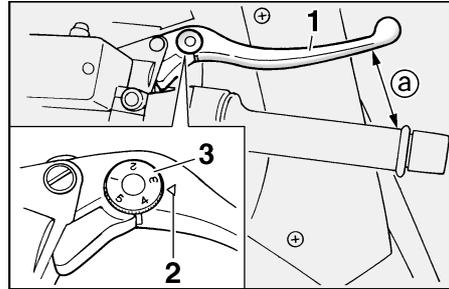
## Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

GAU26820

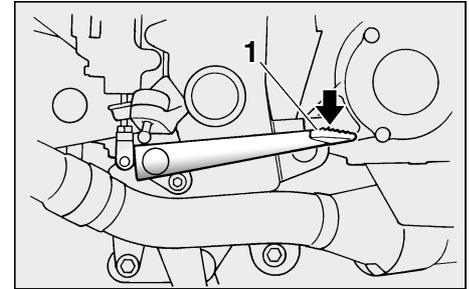
## Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.



1. Handbremshebel
2. "△"-Markierung
3. Einstellrad (Handbremshebel-Spiel)
- a. Abstand Handbremshebel-Gasdrehgriff

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Es ist sicherzustellen, daß die richtige Einstellung auf der "△"-Markierung auf die Pfeilmarkierung auf dem Handbremshebel ausgerichtet ist.



1. Fußbremshebel

GAU00162

## Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

---

---

GAU26790

## ABS-Bremssystem (nur FJR1300A)

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Seine Aufgabe besteht darin, das Bremsvermögen bei einer Notbremsung oder bei wechselndem Fahrbahnzustand so zu dosieren, daß eine optimale Bremswirkung erzielt wird, ohne die Räder zu blockieren. Dadurch wird gefährliches Überbremsen vermieden und Fahrverhalten sowie Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleiben erhalten. Das elektronische ABS-Steuergerät ist mit zwei Mikroprozessoren bestückt. Sollte die Automatik aussetzen, reagieren die Bremsen völlig normal auf eine Betätigung der Bremshebel.

GWA10090



### WARNUNG

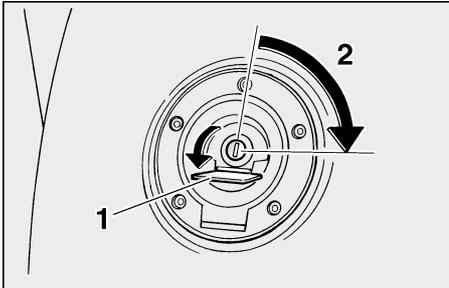
---

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
  - **Je nach Fahrbahnzustand kann sich der Bremsweg unter Einsatz des ABS sogar verlängern. Deshalb stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.**
- 

### HINWEIS:

---

- Die Bremsen werden mit dem aktivierten Antiblockiersystem (ABS) in der üblichen Weise betätigt. An den Bremshebeln könnte ein Pulsieren wahrgenommen werden, was unter diesen Umständen normal ist.
  - Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.
-



1. Schloßabdeckung
2. Aufschließen.

GAU02935

## Tankverschluß

### Tankverschluß öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

### Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen. Anschließend die Schloßabdeckung schließen.

### HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

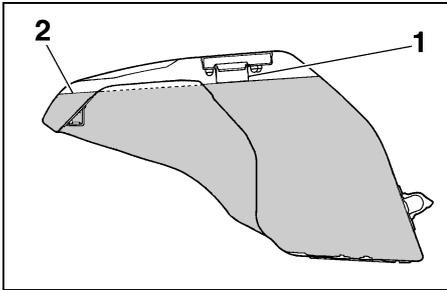
GWA00025



**Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.**

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

## Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

## ⚠️ WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

## ACHTUNG:

**Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.**

GAU04284

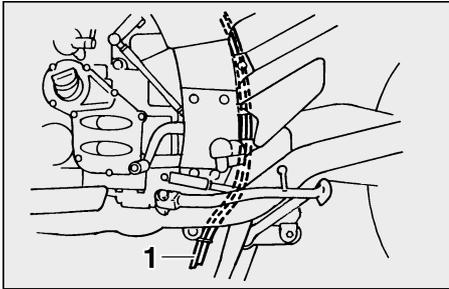
Empfohlener Kraftstoff  
Bleifreies Normalbenzin  
Tankinhalt  
Gesamtmenge  
25 L  
Davon Reserve  
ca. 5 L

GCA00104

## ACHTUNG:

**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.**

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines anderen Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

GAU02955

## Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU01084

## Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator im Auspuff ausgerüstet.

GW000128

### ! WARNUNG

Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GC000114

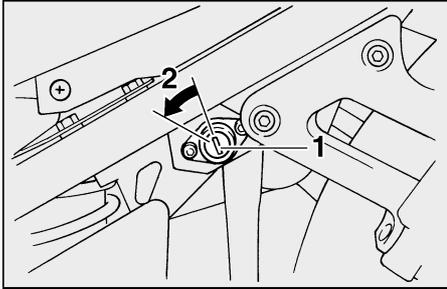
### ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- Das warmgefahrenene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).
- Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)
- Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Sitzbankschloß
2. Aufschließen.

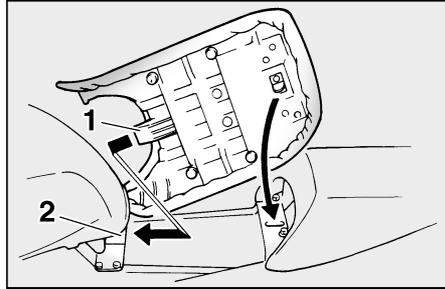
GAU03945

## Sitzbank

### Fahrersitz

#### Fahrersitz abnehmen

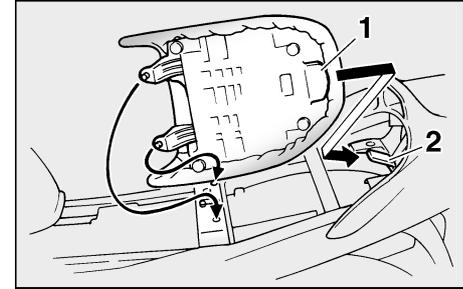
1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.
2. Den Fahrersitz abziehen.



1. Zunge
2. Sitzhalterung

#### Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, so daß er einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.



1. Aufnahme
2. Sitzhalterung

### Beifahrersitz

#### Beifahrersitz abnehmen

1. Den Fahrersitz abnehmen.
2. Den Beifahrersitz nach oben abziehen.

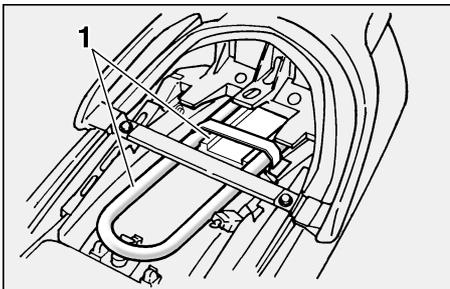
#### Beifahrersitz montieren

1. Die Aufnahme an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, auf die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken.
2. Den Fahrersitz montieren.

### HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Bügelschloß

GAU04292

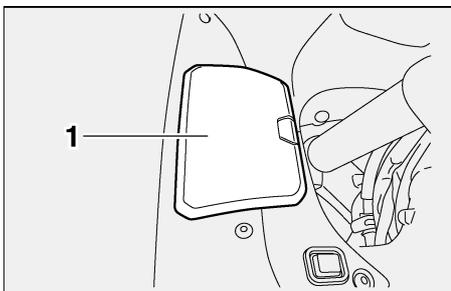
## Ablagefach

Im Ablagefach kann ein als Sonderzubehör erhältliches Original-Bügelschloß von YAMAHA untergebracht werden. Stets sicherstellen, daß das Bügelschloß gut im Ablagefach festgezurr ist. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugreinigung darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Zubehörkasten

GAU26880

## Zubehörkasten

Der Zubehörkasten befindet sich neben der Instrumentenabdeckung.

### HINWEIS:

Der Zubehörkasten kann nur geöffnet werden, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht und das Getriebe im Leerlauf ist.

GCA11800

### ACHTUNG:

Keine hitzeempfindlichen Gegenstände im Zubehörkasten aufbewahren. Der Zubehörkasten kann sehr heiß werden, besonders wenn der Motor läuft oder heiß ist.

GWA11420

### ! WARNUNG

- Den Belastungsgrenzwert von 0,3 kg für den Zubehörkasten nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von FJR1300: 201 kg / FJR1300A: 194 kg für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

GAU03949

## Teleskopgabel einstellen

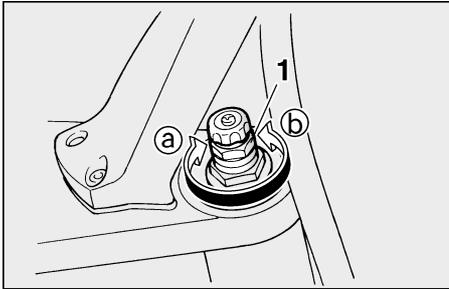
Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GW000035

### ! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

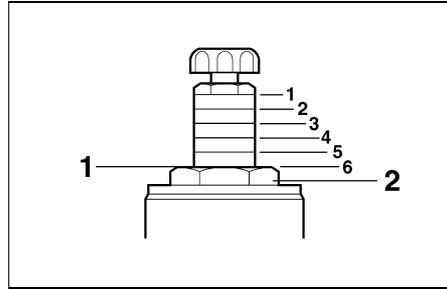
# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

## Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen nach Ⓐ drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben nach Ⓑ drehen.

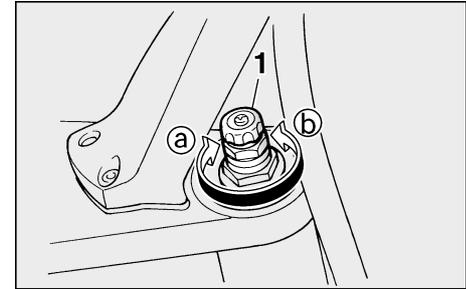


1. Einstellung hier ablesen  
2. Gabel-Abdeckschraube

## HINWEIS:

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muß mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.

	Einstellung
Minimal (weich)	6
Normal	4
Maximal (hart)	1



1. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft)

## Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf an beiden Gabelholmen nach Ⓐ drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellknöpfe nach Ⓑ drehen.

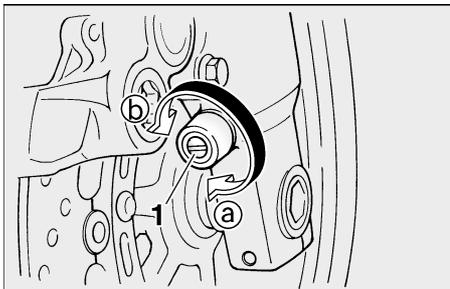
Minimal (weich)	17 Rasten nach Ⓑ*
Normal	12 Rasten nach Ⓑ*
Maximal (hart)	1 Raste nach Ⓑ*

\*mit völlig nach Ⓐ gedrehtem Einstellknopf

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GC000015

GAU03950



1. Einstellschraube  
(Druckstufen-Dämpfungskraft)

## Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen nach (a) drehen.

Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben nach (b) drehen.

Minimal (weich)	21 Rasten nach (b)*
Normal	12 Rasten nach (b)*
Maximal (hart)	1 Raste nach (b)*

\*mit völlig nach (a) gedrehter Einstellschraube

## ACHTUNG:

**Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.**

## HINWEIS:

Da ab Werk zwischen einzelnen Einstellmechanismen kleine Unterschiede in der Anzahl Positionen zwischen der Minimal- und Maximal-einstellung auftreten können, weichen die obigen Angaben eventuell leicht von Ihrem Modell ab und sollten deshalb lediglich als Richtwerte verstanden werden. Ungeachtet der effektiven Anzahl Positionen erstreckt sich jedoch jeweils der gesamte Einstellbereich zwischen der Minimal- und Maximal-einstellung eines Mechanismus. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

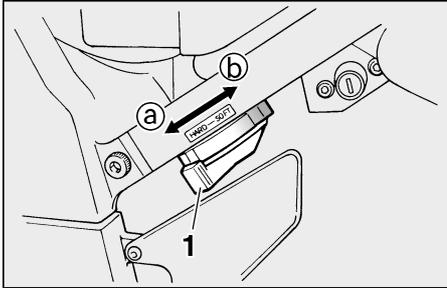
## Federbein einstellen

Das Hinterradfederbein ist mit einem Hebel für die Federvorspannung und einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GC000015

## ACHTUNG:

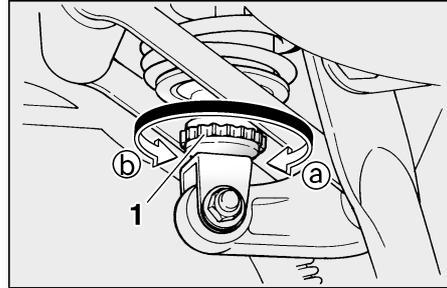
**Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.**



1. Hebel (Federvorspannung)  
 a. Stellung "HARD" (hart)  
 b. Stellung "SOFT" (weich)

## Federvorspannung

Den Federvorspannhebel bei Solobetrieb auf "SOFT" und bei Sozusbetrieb auf "HARD" stellen.



1. Einstellknopf (Zugstufen-Dämpfungskraft)

## Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf nach **a** drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf nach **b** drehen.

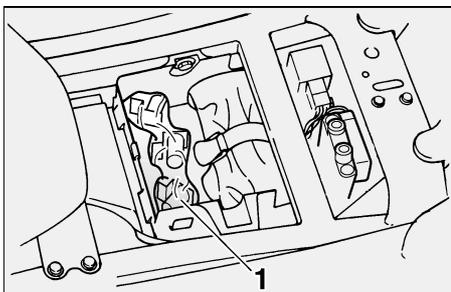
Minimal (weich)	20 Rasten nach <b>b</b> *
Normal	10 Rasten nach <b>b</b> *
Maximal (hart)	3 Rasten nach <b>b</b> *

\*mit völlig nach **a** gedrehtem Einstellknopf

## ⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.



1. Plastikbeutel mit Schlössern

GAU04043

## Schlösser für optionale Seitenkoffer und Topcase

Es befinden sich drei Schlösser in einem Plastikbeutel neben dem Bordwerkzeug. Wenn die Originalschlösser von Seitenkoffer und Topcase (als Sonderzubehör beim YAMAHA-Händler erhältlich) gegen diese Schlösser ausgetauscht werden, können Seitenkoffer und Topcase mit dem Zündschlüssel auf- und zugeschlossen werden.

## Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

## HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Die Funktionsweise dieses Systems wird am Ende dieses Kapitels beschrieben.)

## ! WARNUNG

**Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt instand setzen lassen.**

## Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

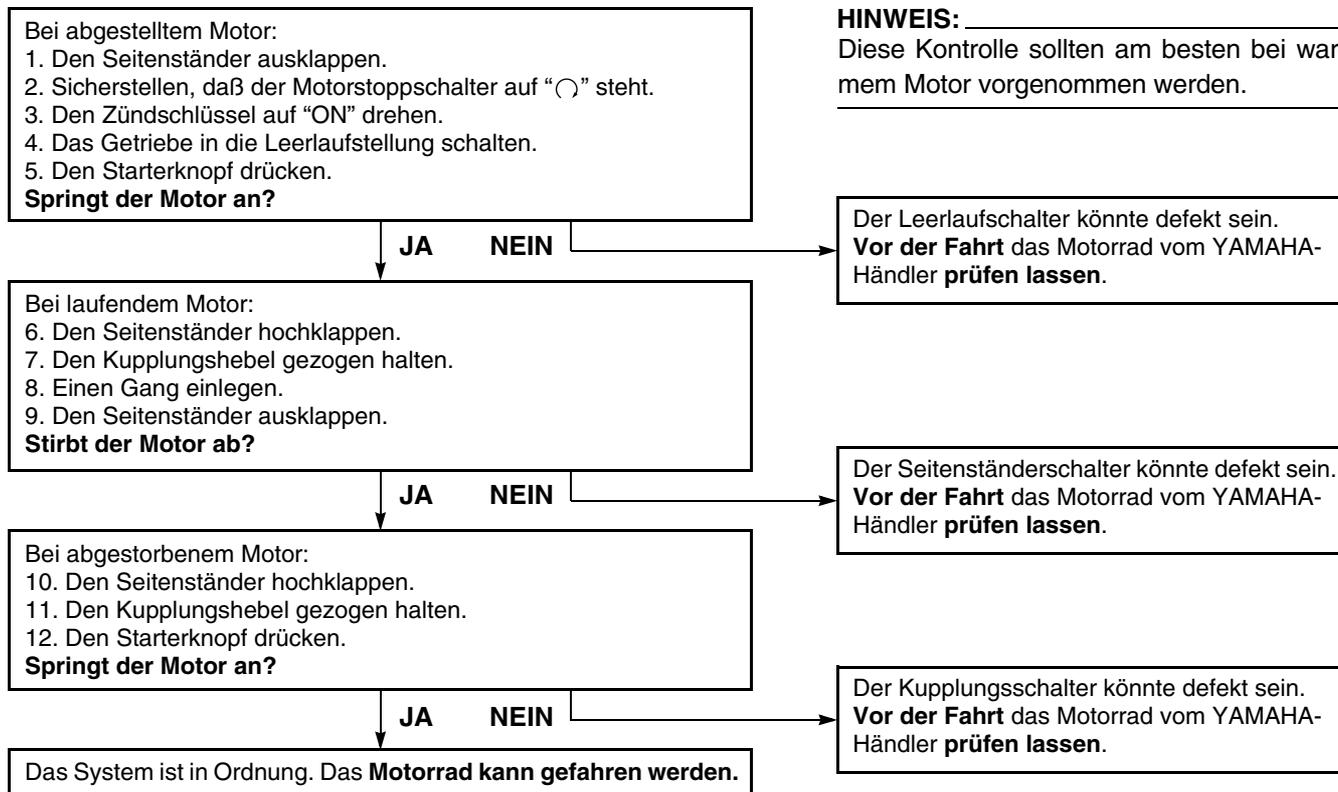
Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden:

### **WARNUNG**

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

---

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ..... 4-1

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

GAU03439

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
<b>Kraftstoff</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls tanken.</li><li>• Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.</li></ul>	3-15
<b>Motoröl</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li><li>• Motor auf Undichtigkeit prüfen.</li></ul>	6-9
<b>Achsantriebsöl</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Achsantrieb auf Undichtigkeit prüfen.</li></ul>	6-12
<b>Kühlflüssigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li><li>• Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.</li></ul>	6-13–6-14
<b>Vorderradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li><li>• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.</li><li>• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li><li>• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li></ul>	6-22–6-24
<b>Hinterradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li><li>• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.</li><li>• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li><li>• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li></ul>	6-21–6-24

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
<b>Kupplung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.</li> <li>• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li> <li>• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	6-21, 6-24
<b>Gasdrehgriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gaszugspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen.</li> </ul>	6-17, 6-25
<b>Seilzüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-25
<b>Räder und Reifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung prüfen.</li> <li>• Profiltiefe kontrollieren.</li> <li>• Reifenluftdruck prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>	6-17–6-20
<b>Fußbrems- und -schalthebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.</li> </ul>	6-26
<b>Handbrems- und Kupplungshebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.</li> </ul>	6-27
<b>Haupt- und Seitenständer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Klappmechanismen schmieren.</li> </ul>	6-27–6-28
<b>Schraubverbindungen am Fahrwerk</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls festziehen.</li> </ul>	—
<b>Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>	—
<b>Seitenständerschalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.</li> </ul>	3-23

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

---

---

## HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

---

GWA00033

## **WARNUNG**

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben lassen.

---

# WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

---

Motor anlassen .....	5-1
Schalten .....	5-2
Empfohlene Schaltpunkte (nur Schweiz) .....	5-3
Ratschläge, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren .....	5-3
Einfahrtvorschriften .....	5-3
Parken .....	5-4

GAU00373

## **WARNUNG**

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

## Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muß der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GAU26800

GWA10290

## **WARNUNG**

- Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-25 beschriebenen Verfahren kontrollieren.
- Niemals mit ausgeklappten Seitenständer fahren.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

GCA11780

## **ACHTUNG:**

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Ölstand-Warnleuchte
- Motorstörungs-Warnleuchte
- Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems
- ABS-Warnleuchte

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seiten 3-4–3-6 für die Stromkreiskontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

## **HINWEIS:**

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

## HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

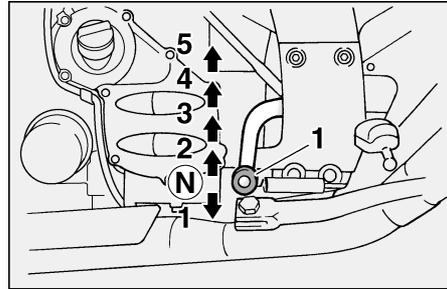
GCA11040

## ACHTUNG:

**Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!**

## HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



1. Fußschalthebel
- N. Leerlaufstellung

GAU00423

## Schalten

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

## HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist (1.Gang), und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

## ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

# WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU02941

## Empfohlene Schaltpunkte (nur Schweiz)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

### HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 4. in den 2. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

GAU04754

## Ratschläge, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren

Der Kraftstoffverbrauch hängt größtenteils von Ihrem Fahrstil ab. Die folgenden Ratschläge können helfen, den Kraftstoffverbrauch zu verringern:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und hohe Drehzahlen ohne Motorbelastung vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten, wie z. B. in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken, den Motor am besten abschalten.

GAU01128

## Einfahrvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

## 0–1.000 km

GAU04032\*

Dauerdrehzahlen über 5.000 U/min vermeiden.

## 1.000–1.600 km

Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

GC000056\*

### **ACHTUNG:**

Nach den ersten 1.000 km unbedingt Motoröl und Ölfilterpatrone sowie das Achsantriebsöl wechseln.

## Nach 1.600 km

Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

GC000053

### **ACHTUNG:**

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Parken

GAU00461

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

### **! WARNUNG**

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GC000062

### **ACHTUNG:**

Das warmgefahrenere Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.



# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bordwerkzeug .....	6-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren .....	6-25
Wartungsintervalle und Schmierdienst .....	6-2	Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren ...	6-25
Abdeckungen abnehmen und montieren .....	6-5	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren .....	6-26
Zündkerzen prüfen .....	6-7	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren .....	6-27
Motoröl und Ölfilterpatrone .....	6-9	Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren .....	6-27
Achsantriebsöl .....	6-12	Schwingen-Drehpunkte schmieren .....	6-28
Kühlflüssigkeitsstand prüfen .....	6-13	Teleskopgabel prüfen .....	6-29
Luftfiltereinsatz reinigen .....	6-15	Lenkung prüfen .....	6-29
Leerlaufdrehzahl prüfen .....	6-16	Radlager prüfen .....	6-30
Gaszugspiel einstellen .....	6-17	Batterie .....	6-31
Ventilspiel einstellen .....	6-17	Sicherungen wechseln .....	6-32
Reifen .....	6-17	Scheinwerferlampe auswechseln .....	6-33
Räder .....	6-20	Standlichtlampe auswechseln .....	6-35
Kupplungshebel-Spiel .....	6-21	Eine hintere Blinkerlampe oder eine Rücklicht/Bremslicht-Lampe auswechseln .....	6-36
Fußbremshebel-Position einstellen .....	6-21	Fehlersuche .....	6-36
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen .....	6-22	Fehlersuchdiagramme .....	6-37
Bremsbeläge prüfen .....	6-22		
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-23		
Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln .....	6-25		

GAU00464

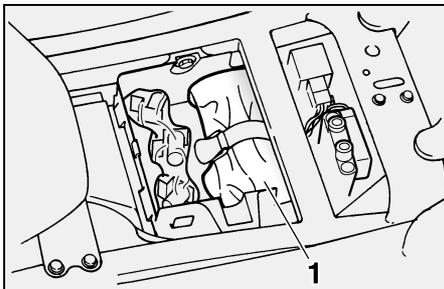
Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GW000060

## **! WARNUNG**

**Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese eine YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.**



1. Bordwerkzeug

GAU03711

## **Bordwerkzeug**

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz; siehe dazu Seite 3-17. Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## **HINWEIS:**

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GW000063

## **! WARNUNG**

**Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die YAMAHA-Fachwerkstatt befragen.**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU03685

## Wartungsintervalle und Schmierdienst

### HINWEIS:

- Die Jahresinspektionen müssen jährlich durchgeführt werden, es sei denn, eine Kilometer-Inspektion wird stattdessen durchgeführt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle bei 10.000 km beginnend wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40.000 km					
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
5	* Kupplung	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
8	*	<b>Bremsschläuche</b> • Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
9	*	<b>Räder</b> • Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
10	*	<b>Reifen</b> • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	√
11	*	<b>Radlager</b> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
12	*	<b>Schwingenlager</b> • Funktion und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
			Alle 50.000 km					
13	*	<b>Lenkkopflager</b> • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
			Alle 20.000 km					
14	*	<b>Schraubverbindungen am Fahrwerk</b> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
15	*	<b>Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen</b> • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
16	*	<b>Seitenständerschalter</b> • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
17	*	<b>Teleskopgabel</b> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
18	*	<b>Federbein</b> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
19	*	<b>Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte</b> • Funktion prüfen.		√	√	√	√	
20	*	<b>Einspritzanlage</b> • Leerlaufdrehzahl und Synchronisation einstellen.	√	√	√	√	√	√
21	*	<b>Motoröl</b> • Wechseln. • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	*	<b>ÖlfILTERpatrone</b> • Erneuern.	√		√		√	

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

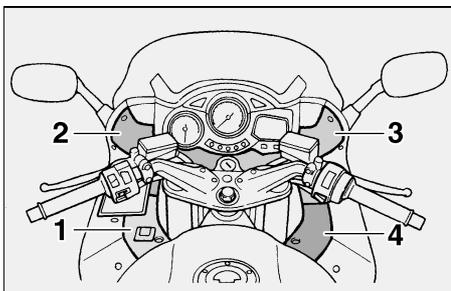
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion	
			1	10	20	30	40		
23	*	<b>Kühlsystem</b>	• Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
24		<b>Achsantriebsöl</b>	• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen. • Wechseln	√	√	√	√	√	
25	*	<b>Bremslichtschalter vorn und hinten</b>	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26		<b>Bewegliche Teile und Seilzüge</b>	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	<b>Gaszug und -drehgriff</b>	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls Gaszugspiel einstellen. • Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	<b>Krümmer-Schalldämpfer-Verbindung</b>	• Schlauchschelle auf festen Sitz prüfen.	√	√	√	√	√	
29	*	<b>Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter</b>	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU04408

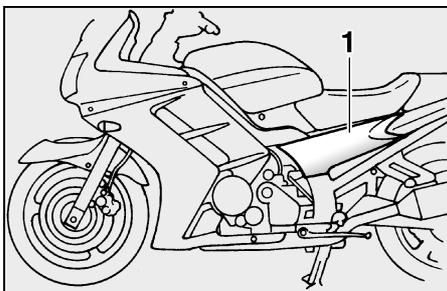
## HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zu den Brems-/Kupplungsanlagen und -flüssigkeiten:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile der Hauptbremszylinder und Bremssattel sowie der Kupplungsgeber- und -nehmerzylinder erneuern und die Flüssigkeit wechseln.
  - Die Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

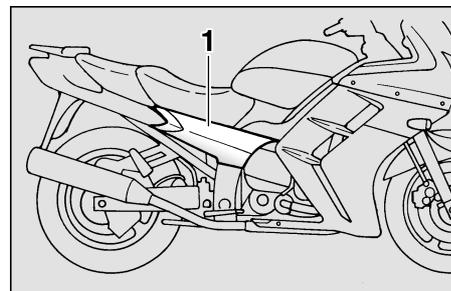
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B
3. Abdeckung C
4. Abdeckung D



1. Abdeckung E



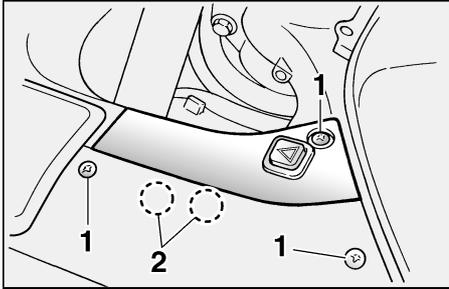
1. Abdeckung F

GAU01122

## Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Schraube (× 3)
2. Schnellverschußschraube (× 2)

GAU04061

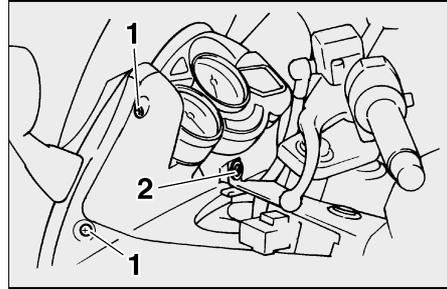
## Abdeckung A

### Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung (Schrauben und Schnellverschußschrauben) losschrauben und dann abziehen.

### Abdeckung montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben sowie die Schnellverschußschrauben montieren.



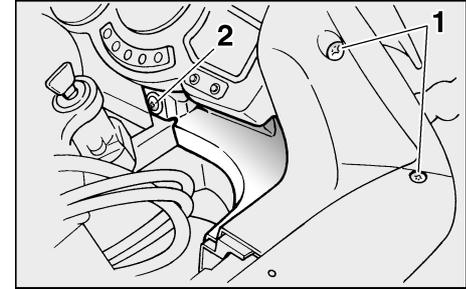
1. Schraube (× 2)
2. Schnellverschuß

GAU04830

## Abdeckungen B und C

### Eine der Abdeckungen abnehmen

1. Abdeckung A abnehmen (wenn Abdeckung B entfernt wird) oder Abdeckung D (wenn Abdeckung C entfernt wird).
2. Durch Drücken des Mittenstifts die Schnellarretierung entfernen.
3. Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



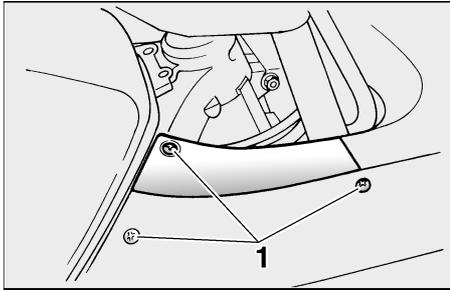
1. Schraube (× 2)
2. Schnellverschuß

### Abdeckung montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellarretierung und die Schrauben anbringen.
2. Abdeckung A (um die Montage von Abdeckung B zu beenden) oder Abdeckung D anbringen (um die Montage von Abdeckung C zu beenden).

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU01880



1. Schraube (× 3)

GAU01315

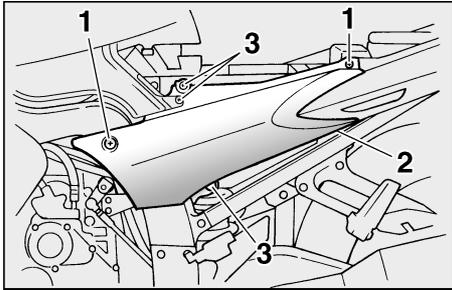
## Abdeckung D

### Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

### Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Schraube (× 2)
2. Schnellverschlußschraube
3. Schnellverschluß (× 3)

GAU04506

## Abdeckungen E und F

### Eine der Abdeckungen abnehmen

1. Sitze abnehmen (Zum Ab- und Anbau der Sitze siehe Seite 3-17.)
2. Die Schrauben, die Schnellverschlußschraube und die Schnellverschlüsse entfernen und danach die Abdeckung abnehmen.

### Abdeckung montieren

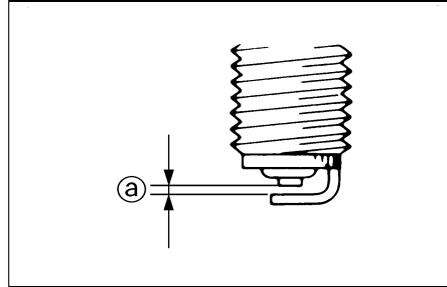
1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen, danach die Schnellverschlüsse und die Schnellverschlußschraube einsetzen und die Schrauben anziehen.
2. Die Sitze montieren.

## Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. (Diese Arbeit am besten einer YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.) Außerdem erlaubt der Zustand der Zündkerzen Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren, sondern lassen Sie das Motorrad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Zündkerze  
CR8E (NGK) oder  
U24ESR-N (DENSO)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Feühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand  
0,7–0,8 mm

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen;  
Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde  
abwischen.

Anzugsmoment  
Zündkerze  
12,5 Nm (1,25 m·kgf)

## HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU05018

## Motoröl und Ölfilterpatrone

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

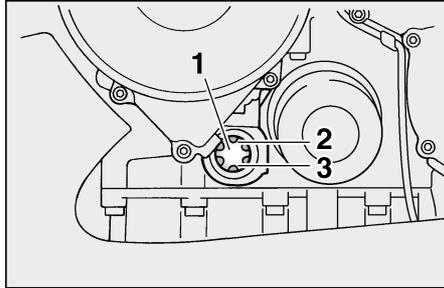
### Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.



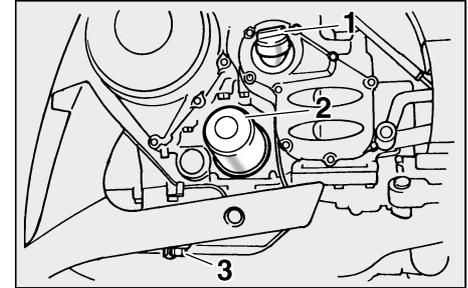
1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

### HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Ölfilterpatrone
3. Motoröl-Abläßschraube

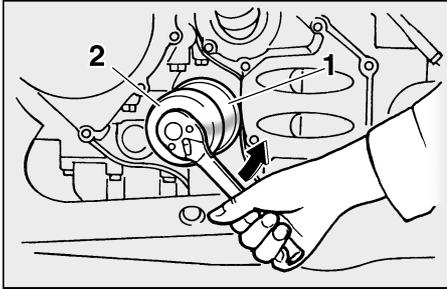
### Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Abläßschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

### HINWEIS:

Die Schritte 4–6 überspringen, wenn die Ölfilterpatrone nicht gewechselt werden soll.

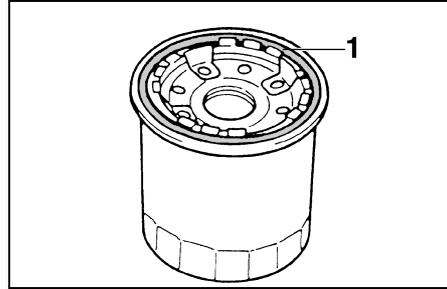
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

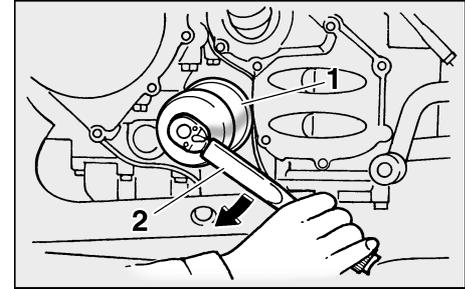
4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.



1. O-Ring
5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.



1. Ölfilterpatrone
2. Drehmomentschlüssel
6. Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:  
Ölfilterpatrone:  
17 Nm (1,7 m-kgf)

7. Die Motoröl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmoment:  
Motoröl-Ablaßschraube:  
43 Nm (4,3 m·kgf)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:  
Siehe Seite 8-1.  
Füllmenge:  
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:  
3,8 L  
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:  
4 L  
Gesamtmenge (Motor trocken):  
4,9 L

GCA00133

## ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher nicht verwenden.
  - Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.
9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

## HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GC000067

## ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterleuchtet, den Motor sofort abstellen und von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

10. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU04067

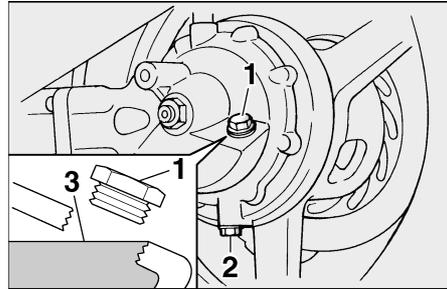
## Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Undichtigkeit geprüft werden und das Fahrzeug ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Achsantriebsöl gewechselt werden.

GW000066

### **WARNUNG**

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
2. Achsantriebsöl-Ablaßschraube
3. Korrekter Ölstand

### Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

### HINWEIS:

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Einfüllschraubverschluss herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

### HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.

3. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

### Öl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment

Achsantriebsöl-Ablaßschraube  
23 Nm (2,3 m-kgf)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung einfüllen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Ölsorte  
Achsantriebsöl  
(Bestell-Nr. 9079E-SH001-00)  
Füllmenge  
0,2 L

5. Den Einfüllschraubverschluss montieren und festziehen.
6. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

## Kühlflüssigkeitsstand prüfen

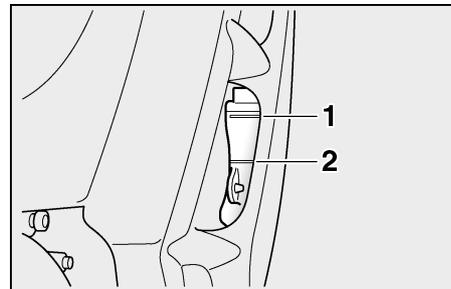
GAU04861

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor jeder Fahrt wie folgt überprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

### HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.



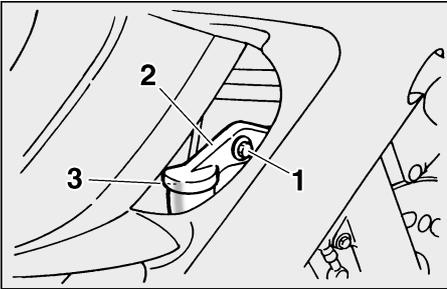
1. Maximalstand
2. Minimalstand

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

### HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Mindest- und Höchststand-Markierung befinden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Schraube
2. Abdeckung
3. Ausgleichsbehälterdeckel

3. Befindet sich der Kühlfüllungsstand an oder unterhalb der Mindeststandmarkierung, die Schraube entfernen, die Abdeckung des Ausgleichsbehälterdeckels öffnen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.
4. Kühlfüllungsstand oder destilliertes Wasser bis zur Höchststand-Markierung nachfüllen, den Ausgleichsbehälterdeckel und die Abdeckung des Ausgleichsbehälterdeckels schließen und danach die Schraube wieder einsetzen.

Fassungsvermögen des  
Ausgleichsbehälters:  
(bis zur Höchststandmarkierung)  
0,25 L

GC000080

## ACHTUNG:

- Ist keine Kühlfüllungsflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlfüllungsflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlfüllungsflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlfüllungsflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlfüllungsflüssigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

GW000067

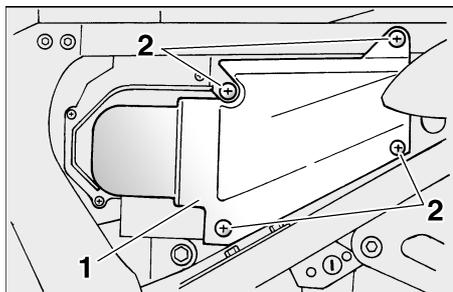
## ⚠️ WARNUNG

Den Kühlerverschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.

## HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlfüllungsflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-38 befolgen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



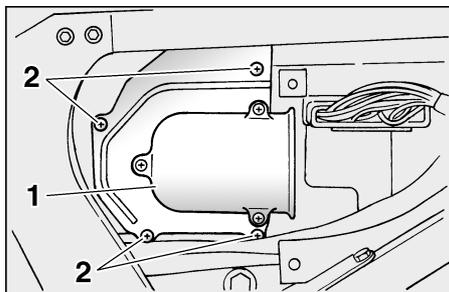
1. Lufffang
2. Schnellverschlußschraube (× 4)

GAU04509\*

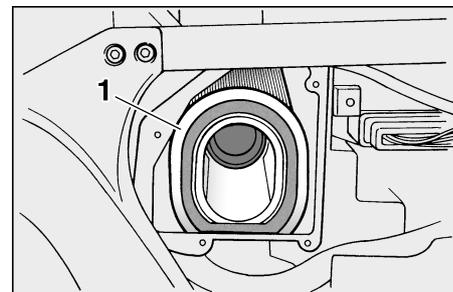
## Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu reinigen.

1. Die Abdeckung E abnehmen. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-7.)
2. Zum Abbau der Lufteinlaß-Verkleidung die Schnellverschlußschrauben entfernen.

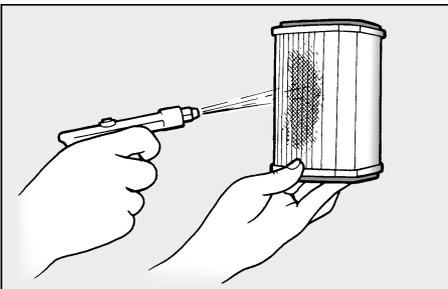


1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (× 4)
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz
4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



5. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GC000082\*

## ACHTUNG:

- **Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**

7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
8. Zum Anbau der Lufteinlaß-Verkleidung die Schnellverschlußschrauben einbauen.
9. Die Abdeckung montieren.

## Leerlaufdrehzahl prüfen

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt eingestellt werden.

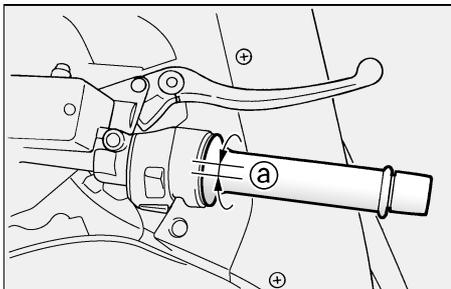
Den Motor anlassen und warmfahren.

## HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Leerlaufdrehzahl 1.000–1.100 U/min
---------------------------------------

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

## Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

## Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer YAMAHA-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU00637

## Reifen

Optimale Leistung, Lebensdauer und Fahr-sicherheit des Motorrades sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte bezüglich der Reifen gewährleistet:

### Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GAU00658

GW000082

## **WARNUNG**

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GWA00012

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)
90 kg–Maximum	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)	290 kPa (2,90 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,90 bar)
Hochgeschwin- digkeitsfahrt	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)

Max. Gesamtzuladung*	FJR1300: 201 kg FJR1300A: 194 kg
-------------------------	-------------------------------------

\*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

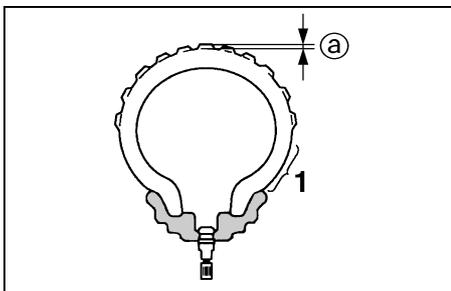
## **WARNUNG**

Da die Beladung des Fahr- sowie des Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten:

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmitelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Reifenflanke
- a. Reifenprofiltiefe

## Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe  
(vorn und hinten)

1,6 mm

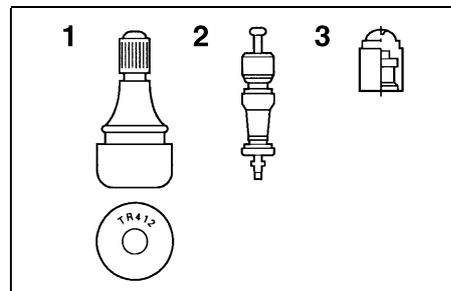
## HINWEIS:

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GW000079

## ! WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.



1. Reifventil
2. Reifventilstift
3. Reifventilkappe mit Dichtung

## Reifenausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

GW000080

## ! WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden, da sonst für das Fahrverhalten des Motorrades nicht garantiert werden kann.
- Nach zahlreichen Tests sind ausschließlich die nachfolgenden Reifen von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. für dieses Modell freigegeben worden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust verhindern.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.

## Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Metzeler	120/70 ZR17 M/C (58W)	MEZ4J FRONT
Bridgestone	120/70 ZR17 M/C (58W)	BT020FN

## Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Metzeler	180/55 ZR17 M/C (73W)	MEZ4J
Bridgestone	180/55 ZR17 M/C (73W)	BT020RN

## Vorn und hinten

Reifenventil	TR412
Ventilstift	#9000A (Original)

GAU00684

## **WARNUNG**

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

GAU03773

## Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

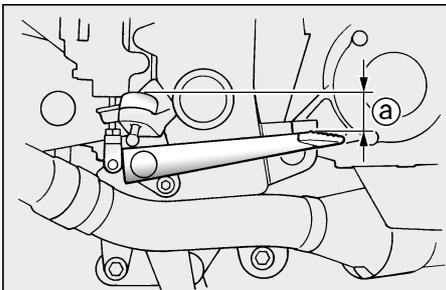
- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Kupplungshebel-Spiel

GAU00695

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings muß regelmäßig das System auf Dichtheit und der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter geprüft werden. Wenn der Kupplungshebel zuviel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft, befindet sich möglicherweise Luft im System, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muß. Gegebenenfalls die Kupplung von einer YAMAHA-Fachwerkstatt entlüften lassen.



a. Abstand Fußbremshebel-Fußraste

GAU00712

## Fußbremshebel-Position einstellen

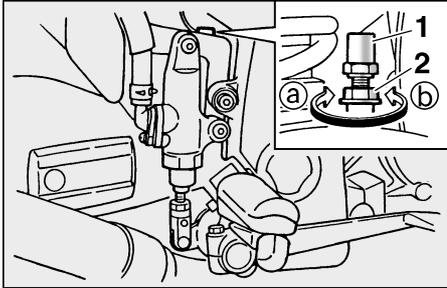
Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte, wie in der Abbildung gezeigt, 42 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GW000109

## ⚠️ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Fußbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen. Die Bremsen von einer YAMAHA-Fachwerkstatt entlüften lassen. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter (Bremslichtschalter)

GAU00713

## Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

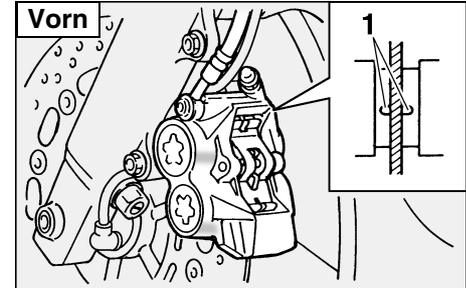
Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter nach (a) drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter nach (b) drehen.

GAU00721

## Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.



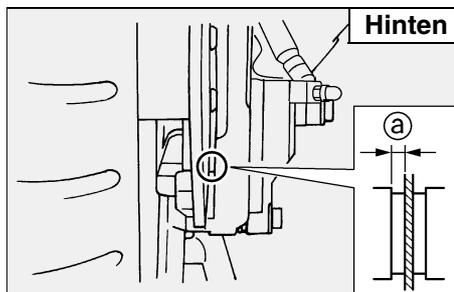
1. Verschleißanzeiger

GAU00725

## Scheibenbremsbeläge vorn

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich im Satz von einer YAMAHA- Fachwerkstatt austauschen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

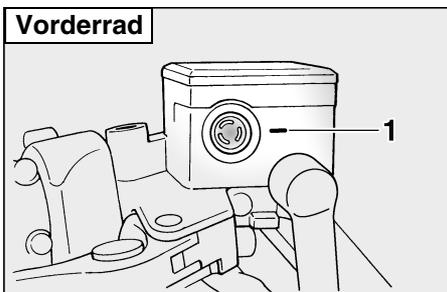


a. Bremsbelag-Stärke

GAU04510

## Scheibenbremsbeläge hinten

Die Hinterrad-Bremsbeläge auf Beschädigung und Verschleiß prüfen. Belagstärke messen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm, oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.

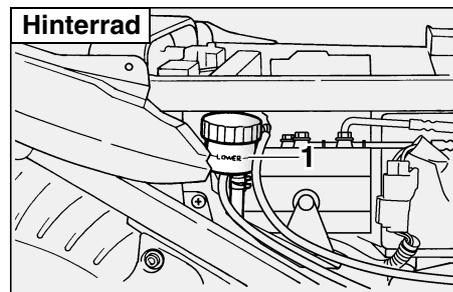


1. Minimalstand

GAU05024

## Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Brems- oder Kupplungsanlagen eindringen und deren Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.



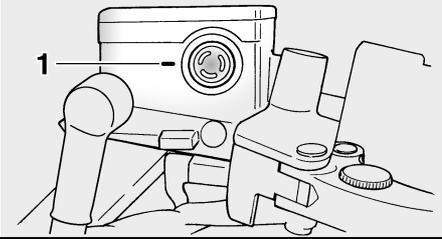
1. Minimalstand

## HINWEIS:

Der Vorratsbehälter der Hinterrad-Bremsflüssigkeit befindet sich hinter der Abdeckung F. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen, siehe Seite 6-7.)

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Kupplung



1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Brems- oder Kupplungsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Brems- und Kupplungsflüssigkeit: Bremsflüssigkeit "DOT 4"

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Falls der Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstand zu weit nach unten sinkt, verliert die Membran durch den Unterdruck ihre Form. Vor dem Montieren in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter muß die Membran in ihre ursprüngliche Form gebracht werden.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln

GAU03984

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") von einer YAMAHA-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssättel): alle zwei Jahre
- Brems- u. Kupplungsschläuche: alle vier Jahre

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

GW000112

### **WARNUNG**

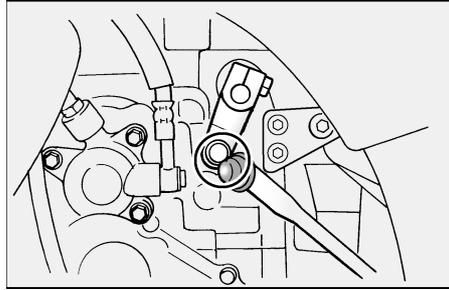
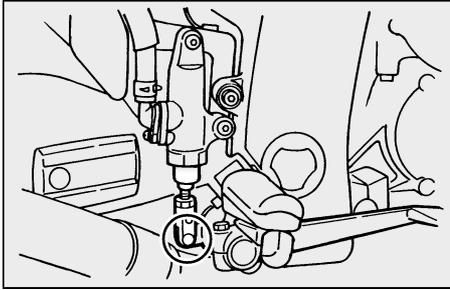
**Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.**

## Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

GAU04034

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



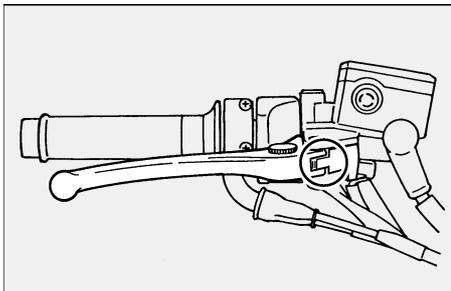
GAU03370

## **Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren**

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett  
(Universalschmierfett)

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

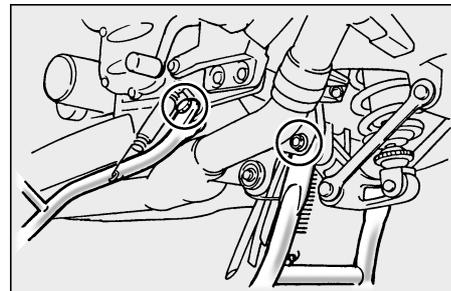
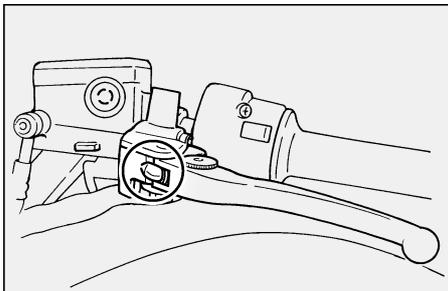


GAU03164

## Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett  
(Universalschmierfett)



GAU03371

## Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt prüfen, ob sich der/die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen und ggf. die Klappmechanismen schmieren.

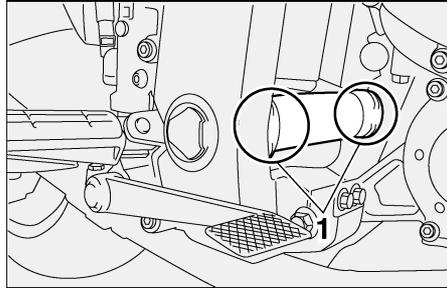
GW000114

**! WARNUNG**

Falls Haupt- oder Seitenständer Klemmen, diese von einer YAMAHA-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett  
(Universalschmierfett)



1. Drehpunkt (× 2)

GAUM1380

## Schwingen-Drehpunkte schmieren

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:  
Lithiumseifenfett

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Teleskopgabel prüfen

GAU02939

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

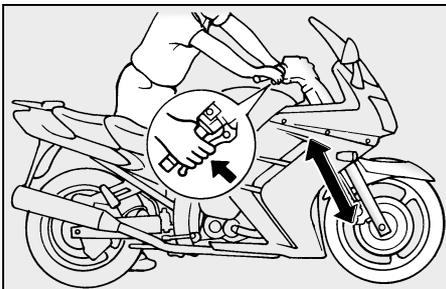
### Sichtprüfung

GW000115

#### **! WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



### Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

#### **ACHTUNG:**

**Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.**

GAU00794

## Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

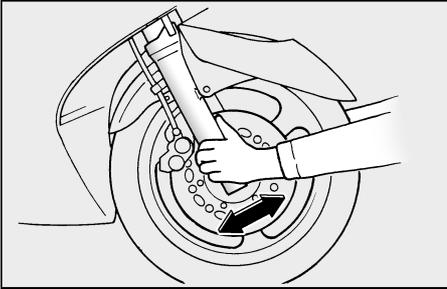
1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

#### **! WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



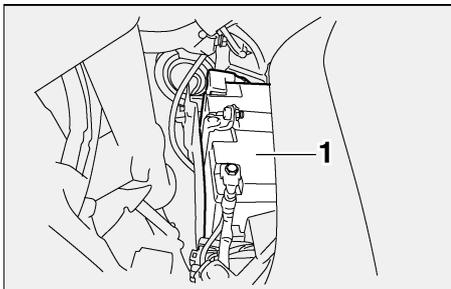
GAU01144

## Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Batterie

GAU04832

## Batterie

Die Batterie befindet sich unter den Abdeckungen C und D. (Zum An- und Abbau von Verkleidungsteilen und Abdeckungen siehe Seiten 6-6 und 6-7.)

Dieses Motorrad ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

## Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

GW000116

## WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.**
  - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
  - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
  - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

## Batterie lagern

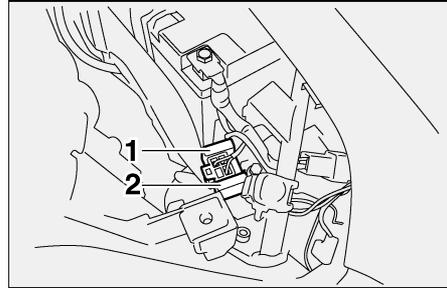
1. Wird das Motorrad über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GC000102

## ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihre YAMAHA-Fachwerkstatt.



1. Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung
2. Ersatz-Einspritzanlagen-Sicherung

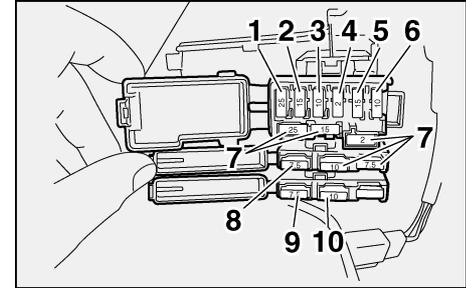
GAU05025

## Sicherungen wechseln

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich unter der Abdeckung A. Sowohl die Sicherung für die elektronische Kraftstoffeinspritzung als auch die Hauptsicherung befinden sich unter der Abdeckung D. Die Hauptsicherung befindet sich neben der Batterie. (Zum An- und Abbau von Abdeckungen siehe Seiten 6-6 und 6-7.)

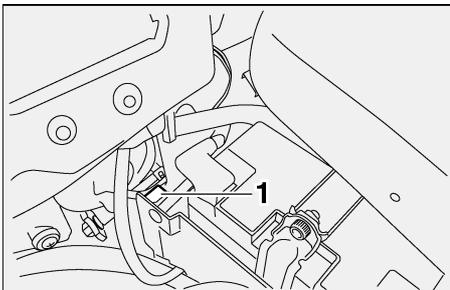
Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.



1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Sicherung des Windschutzscheibenmotors
5. Kühlerlüftersicherung
6. Sicherung des Tageskilometerzählers, der Uhr und der Wegfahrsperrung (Zusatzsicherung)
7. Ersatzsicherung (x 5)
8. Warnblinkanalgsicherung
9. Antiblockiersystems (nur FJR1300A)
10. Parkbeleuchtungssicherung

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Hauptsicherung

## Vorgeschriebene Sicherungen:

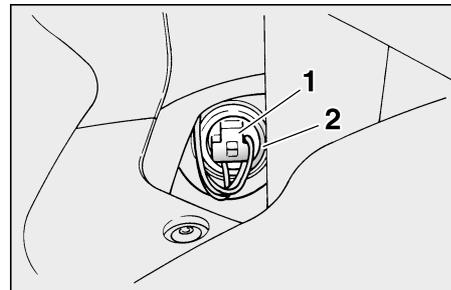
Hauptsicherung:	50 A
Scheinwerfersicherung:	25 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Zündungssicherung:	10 A
Sicherung des Windschutzscheibenmotors:	2 A
Kühlerlüftersicherung:	15 A
Sicherung des Tageskilometerzählers, der Uhr und der Wegfahrsperrung (Zusatzsicherung):	10 A
Warnblinkanlagensicherung:	7,5 A
Parkbeleuchtungssicherung:	10 A
Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung:	15 A
Sicherung des Antiblockiersystems (nur FJR1300A):	7,5 A

GC000103

## ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



- Scheinwerfer-Steckverbinder
- Lampenschutzkappe

GAU04586

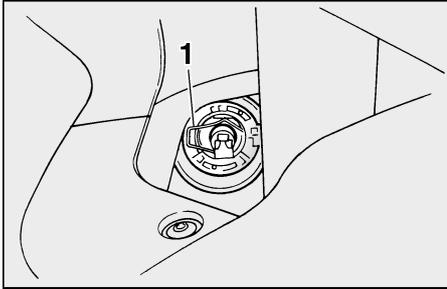
## Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer des Motorrads sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

- Verkleidungsteil B (wenn linke Scheinwerferlampe ausgewechselt werden soll) oder Verkleidungsteil C (wenn rechte Scheinwerferlampe ausgewechselt werden soll) abbauen. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-6.)
- Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.

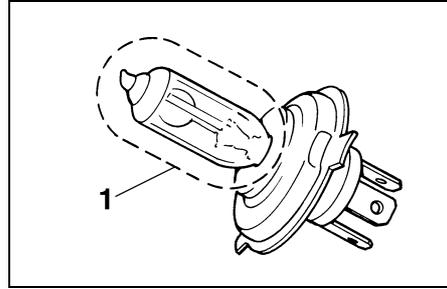
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GC000104



1. Lampenhalter

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Den Glaskolben nicht mit den Fingern berühren!

GW000119

## **! WARNUNG**

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

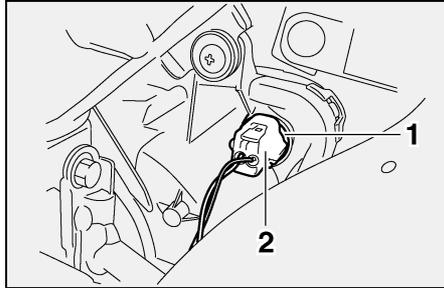
## **ACHTUNG:**

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**  
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
  - Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.
  - Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

5. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
6. Die Abdeckung montieren.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.



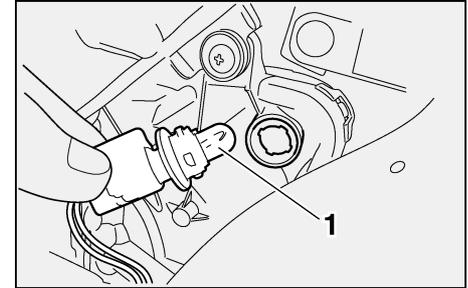
1. Standlicht-Stecker
2. Standlicht-Steckverbinder

GAU05022

## Standlichtlampe auswechseln

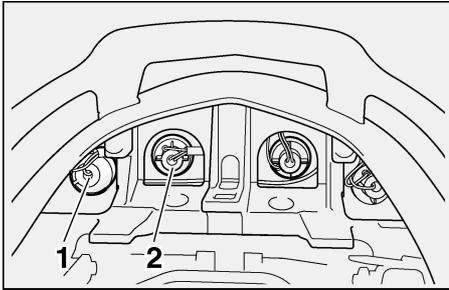
Dieses Motorrad ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Abdeckung B (wenn die linke Standlichtlampe ausgewechselt werden soll) oder Abdeckung C (wenn die rechte Standlichtlampe ausgewechselt werden soll) abbauen. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen, siehe Seite 6-6.)
2. Die Fassung des Standlichts samt Steckverbinder im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.



1. Standlichtlampe

3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung des Standlichts samt Steckverbinder eindrücken und im Uhrzeigersinn festdrehen.



1. Fassung
2. Lampenschutzkappe

GAU05019

## Eine hintere Blinkerlampe oder eine Rücklicht/Bremslicht-Lampe auswechseln

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Zum Aus- und Einbau des Beifahrersitzes siehe Seite 3-17.)
2. Die Fassung samt Lampe im Gegenurzeigersinn herausdrehen.
3. Die defekte Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.

4. Die neue Lampe in die Fassung hindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Beifahrersitz montieren.

## Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU02990

## Fehlersuchdiagramme

### Startprobleme und mangelnde Motorleistung

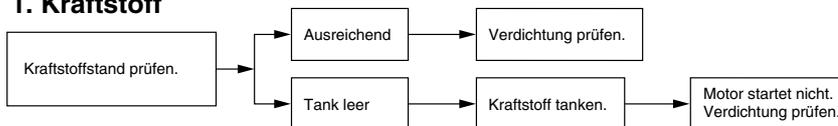
GW000125



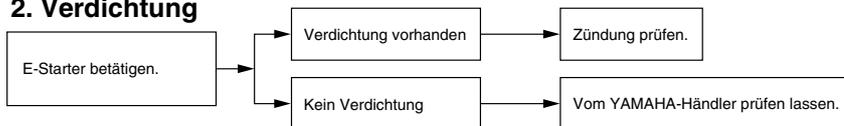
**WARNUNG**

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

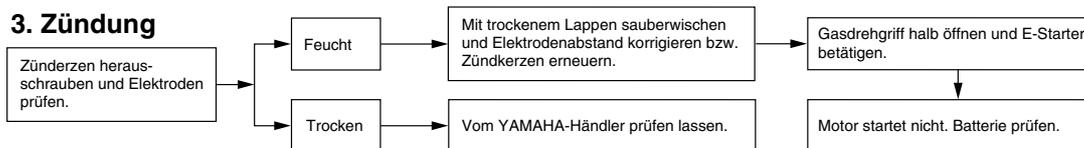
#### 1. Kraftstoff



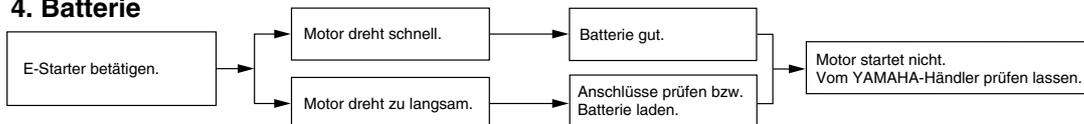
#### 2. Verdichtung



#### 3. Zündung



#### 4. Batterie



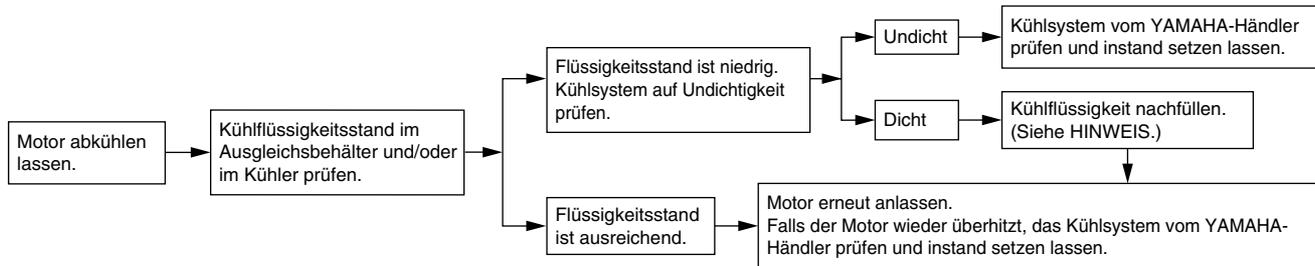
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Motorüberhitzung

GW000070

### **WARNUNG**

- Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.
- Nachdem die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.



### HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.



Pflege .....	7-1
Lagerung .....	7-4

## Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

## Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder auch Zündkerzenstecker und Abdeckkappen fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

## Reinigung

GCA00010

### ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben.**

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststofffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

#### Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

#### **HINWEIS:**

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA00012

#### **ACHTUNG:**

**Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.**

2. Das Motorrad abtrocknen und einen Korrosionsschutz- Spray auf alle blanken, verchromten und vernickelten Metalloberflächen aufsprühen, um Korrosion zu verhindern.

## Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen mit einem Korrosionsschutz-Spray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernikelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lack-schäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00031

### **WARNUNG**

- Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.
- Nach Bedarf Brems-scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und Verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

### **ACHTUNG:**

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

### **HINWEIS:**

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

## Lagerung

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

### ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

## Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:

- a) Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
- b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
- c) Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d) Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e) Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

GWA00003

### **WARNUNG**

**Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.**

# PFLEGE UND LAGERUNG

---

---

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer- Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Lagern Sie die Batterie nicht an einem zu kalten oder zu warmen Ort, (unter 0 °C oder über 30 °C). Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-31.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.  
\_\_\_\_\_

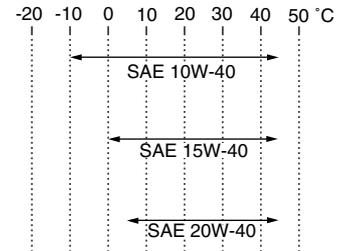
Technische Daten .....	8-1
Umrechnungstabelle .....	8-5

## Technische Daten

<b>Modell</b>	<b>FJR1300/FJR1300A</b>
<b>Abmessungen</b>	
Gesamtlänge	2.195 mm
Gesamtbreite	760 mm
Gesamthöhe	1.435 mm
Sitzhöhe	805 mm
Radstand	1.515 mm
Bodenfreiheit	135 mm
Wendekreis-Halbmesser	3.100 mm
<b>Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)</b>	
FJR1300	275 kg
FJR1300A	282 kg
<b>Motor</b>	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 4-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	1.298 cm <sup>3</sup>
Bohrung × Hub	79,0 × 66,2 mm
Verdichtungsverhältnis	10,8:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpschmierung

## Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG /  
nach ACEA: G-4 oder G-5

### ACHTUNG:

Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher nicht verwenden.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	3,8 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	4 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	4,9 L

## Achsantriebsöl

Sorte Achsantriebsöl  
(Bestell-Nr. 9079E-SH001-00)

Füllmenge 0,2 L

## Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtinhalt)

3,3 L

## Luftfilter

Trockenelement

## Kraftstoff

Sorte Bleifreies Normalbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt) 25 L

Davon Reserve ca. 5 L

## Einspritzanlage

Typ INP-732/4

Hersteller NIPPON INJECTOR

## Zündkerzen

Hersteller/Typ NGK / CR8E oder  
DENSO / U24ESR-N

Elektrodenabstand 0,7–0,8 mm

## Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

## Kraftübertragung

Primärtrieb Schräg Zahnrad

Primärübersetzung 1,563

Sekundärtrieb Kardanwelle

Sekundärübersetzung 2,773

## Getriebe

Klauengeschaltetes 5-Gang-  
Getriebe

## Betätigung

Fußschalthebel (links)

## Getriebeabstufung

1. Gang 2,529

2. Gang 1,773

3. Gang 1,348

4. Gang 1,077

5. Gang 0,929

## Fahrwerk

Rahmenbauart

unten offener Zentralrohrrahmen

Lenkkopfwinkel

26°

Nachlauf

109 mm

## Reifen

Vorn

Ausführung

Schlauchlos-Reifen

Dimension

120/70 ZR17 M/C (58 W)

Hersteller/Typ

Metzeler / MEZ4J FRONT

Bridgestone / BT020FN

Hinten

Ausführung

Schlauchlos-Reifen

Dimension

180/55 ZR17 M/C (73 W)

Hersteller/Typ

Metzeler / MEZ4J

Bridgestone / BT020RN

# TECHNISCHE DATEN

## Max. Gesamtzuladung\*

FJR1300	201 kg
FJR1300A	194 kg

## Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

### Bis 90 kg\*

Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)
Hinten	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)

### 90 kg–Maximum\*

Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)
Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,90 bar)

### Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)
Hinten	250 kPa (2,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,50 bar)

\*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

## Räder

### Vorn

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 M/C × MT 3,50

### Hinten

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 M/C × MT 5,50

## Bremsanlage

### Vorn

Bauart	Doppelscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

### Hinten

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

## Radaufhängung

### Vorn

Teleskopgabel

### Hinten

Schwinge mit Umlenkhebelabstützung

## Feder-/Dämpferelemente

### Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

### Hinten

Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

## Federweg

### Vorn

135 mm

### Hinten

125 mm

## Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Leistung	14 V, 490 W bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	GT14B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 12 Ah

## Scheinwerfer

Halogenlampe

## Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 2
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker	12 V, 21 W × 4
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 2
Instrumentenbeleuchtung	14 V, 1,12 W × 4
Leerlauf-Kontrolleuchte	14 V, 1,12 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	14 V, 1,12 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	14 V, 1,4 W × 2
Motorstörungs-Warnleuchte	14 V, 1,12 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	14 V, 1,12 W × 1
ABS-Warnleuchte (nur FJR1300A)	14 V, 1,12 W × 1

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrn-Systems L.E.D.

## Sicherungen

Hauptsicherung	50 A
Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	15 A
Scheinwerfersicherung	25 A
Signalanlagensicherung	15 A
Kühlerlüftersicherung	15 A
Zündungssicherung	10 A
Sicherung des Tageskilometerzählers, der Uhr und der Wegfahrsperrn (Zusatzsicherung)	10 A
Parkbeleuchtungssicherung	10 A
Warnblinkanlagensicherung	7,5 A
Windschutzscheibenmotor-Sicherung	2 A
Sicherung des Antiblockiersystems (nur FJR1300A)	7,5 A

# TECHNISCHE DATEN

GAU04513

## Umrechnungstabelle

In dieser Betriebsanleitung werden bei der Angabe von technischen Daten grundsätzlich die metrischen bzw. SI-Einheiten verwendet.

Zum Umwandeln von Angaben des SI-Maßsystems in Größen des englischen Zoll-Maßsystems die nebenstehende Umrechnungstabelle benutzen.

Beispiel:

SI-Angabe	Umwandlungs-Koeffizient	=	Zoll-Angabe
2 mm	× 0,03937	=	0,08 in

## Umrechnungstabelle

SI-Maßsystem in englisches Zoll-Maßsystem			
	SI-Einheit	Umwandlungs-Koeffizient	Englische Einheit
Drehmoment	m-kgf m-kgf cm-kgf cm-kgf	× 7,233 × 86,794 × 0,0723 × 0,8679	ft-lbf in-lbf ft-lbf in-lbf
Gewicht	kg g	× 2,205 × 0,03527	lb oz
Geschwindigkeit	km/h	× 0,6214	mi/h
Länge	km m m cm mm	× 0,6214 × 3,281 × 1,094 × 0,3937 × 0,03937	mi ft yd in in
Volumen	cc (cm <sup>3</sup> ) cc (cm <sup>3</sup> ) L (liter) L (liter)	× 0,03527 × 0,06102 × 0,8799 × 0,2199	oz (IMP liq.) cu-in qt (IMP liq.) gal (IMP liq.)
Verschiedenes	kg/mm kgf/cm <sup>2</sup> °C	× 55,997 × 14,2234 × 1,8 + 32	lb/in psi (lbf/in <sup>2</sup> ) °F

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern .....	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Fahrgestellnummer .....	9-1
Modellcode-Plakette .....	9-2

## Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

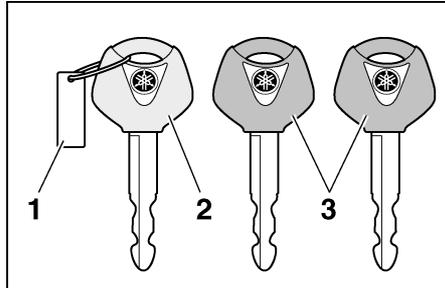
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

### 1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 2. FAHRGESTELLNUMMER

### 3. MODELLCODE-PLAKETTE

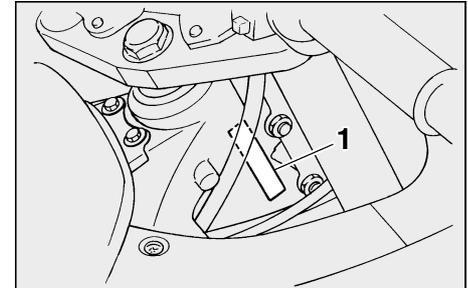
  


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (× 2, schwarze Ummantelung)

GAU01041

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrgestellnummer

GAU01043

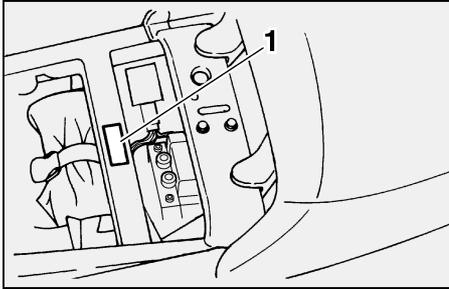
## Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist am Lenkkopfröhre eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

## HINWEIS: \_\_\_\_\_

Die Fahrgestellnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.

---



1. Modellcode-Plakette

GAU01804

## Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht; siehe dazu Seite 3-17. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

# INDEX

## A

Abblendschalter .....	3-9
Abdeckungen abnehmen und montieren .....	6-5
Ablagefach .....	3-18
ABS-Bremssystem (nur FJR1300A) .....	3-13
ABS-Warnleuchte (nur FJR1300A) .....	3-5
Achsantriebsöl .....	6-12
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems .....	3-4

## B

Batterie .....	6-31
Blinker-Kontrollleuchten .....	3-4
Blinkerlampe oder Rücklicht/ Bremslichtlampe, auswechseln .....	6-36
Blinkerschalter .....	3-9
Bordwerkzeug .....	6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren .....	6-25
Bremsbeläge prüfen .....	6-22
Bremslichtschalter einstellen .....	6-22
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand, prüfen .....	6-23
Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln .....	6-25

## D

Diebstahlanlage .....	3-9
Drehzahlmesser .....	3-6

## E

Einfahrvorschriften .....	5-3
---------------------------	-----

## F

Fahrgestellnummer .....	9-1
Fahrzeugbeschreibung .....	2-1
Federbein einstellen .....	3-21
Fehlersuchdiagramme .....	6-37
Fehlersuche .....	6-36
Fernlicht-Kontrollleuchte .....	3-5
Fußbremshebel .....	3-12
Fußbremshebel-Position einstellen .....	6-21
Fußbrems- u. Schalthebel prüfen, schmieren .....	6-26
Fußschalthebel .....	3-11

## G

Gaszugspiel einstellen .....	6-17
Gaszug u. -drehgriff prüfen und schmieren .....	6-25
Geschwindigkeitsmesser .....	3-6

## H

Handbremshebel .....	3-12
Handbrems- u. Kupplungshebel prüfen, schmieren .....	6-27
Hupenschalter .....	3-9

## I

Identifizierungsnummern .....	9-1
-------------------------------	-----

## K

Katalysator .....	3-16
Kraftstoff .....	3-15
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch .....	3-16
Kraftstoffverbrauch, Ratschläge zur Verringerung .....	5-3
Kühflüssigkeitsstand, prüfen .....	6-13
Kupplungshebel .....	3-11
Kupplungshebel-Spiel .....	6-21

## L

Lagerung .....	7-4
Leerlaufdrehzahl prüfen .....	6-16
Leerlauf-Kontrollleuchte .....	3-5
Lenkerarmaturen .....	3-9
Lenkung prüfen .....	6-29
Lichthupenschalter .....	3-9
Luftfiltereinsatz reinigen .....	6-15

## M

Modellcode-Plakette .....	9-2
Motor anlassen .....	5-1
Motoröl und Ölfilterpatrone .....	6-9
Motorstoppschalter .....	3-10
Motorstörungen-Warnleuchte .....	3-6
Multifunktionsanzeige .....	3-7

## O

Ölstand-Warnleuchte .....	3-5
---------------------------	-----

## P

Parken .....	5-4
Pflege .....	7-1

## R

Räder .....	6-20
Radlager prüfen.....	6-30
Reifen.....	6-17
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .....	4-1

## S

Schalten .....	5-2
Schaltpunkte (nur Schweiz) .....	5-3
Scheinwerferlampe, auswechseln .....	6-33
Schlösser für optionale Seitenkoffer und Topcase.....	3-23
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Schwinge-Drehpunkte, schmieren .....	6-28
Seitenständer .....	3-23
Sicherheit .....	1-1
Sicherungen, wechseln .....	6-32
Sitzbank .....	3-17
Beifahrersitz.....	3-17
Fahrsitz .....	3-17
Ständer prüfen, schmieren .....	6-27
Standlichtlampe, auswechseln.....	6-35
Starterschalter .....	3-10

## T

Tankverschluss.....	3-14
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel einstellen .....	3-19
Teleskopgabel prüfen .....	6-29

## U

Umrechnungstabelle.....	8-5
-------------------------	-----

## V

Ventilspiel einstellen.....	6-17
-----------------------------	------

## W

Warnblinkschalter.....	3-10
Warn-/Kontrolleuchten .....	3-4
Wartungsintervalle, Schmierdienst .....	6-2
Wegfahrsperrsystem .....	3-1
Windschutzscheiben- Einstellschalter.....	3-9

## Z

Zubehörkasten .....	3-19
Zündkerzen prüfen.....	6-7
Zünd-/Lenkschloß .....	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System.....	3-24







GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN  
2002.11-1.4×2 CR  
(G)